

Datenblatt

WÖHR CROSSPARKER 558



Crossparker 558-2,0: Plattformbelastung max. 2000 kg (max. Radlast 500 kg).

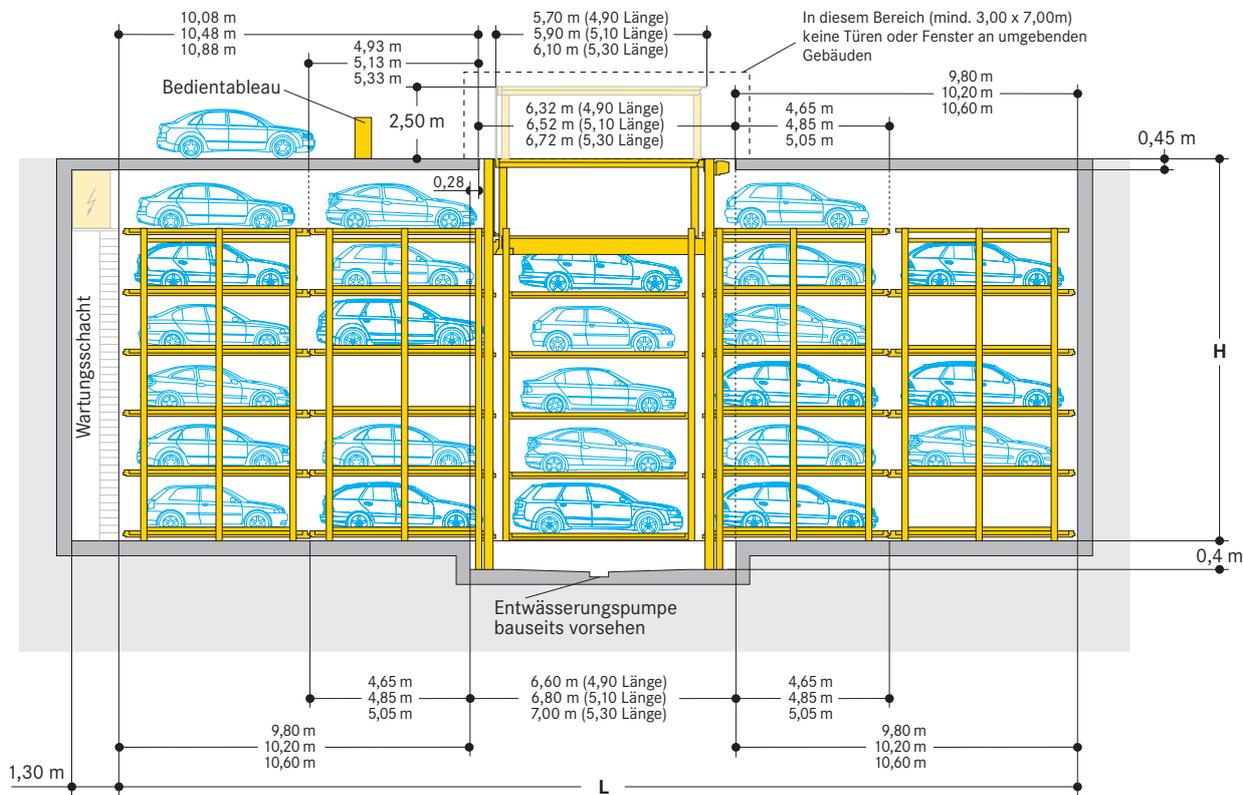
Crossparker 558-2,6: Plattformbelastung max. 2600 kg (max. Radlast 650 kg).



■ Hinweise

1. Baumaße sind vor Baubeginn mit WÖHR abzustimmen.
2. Konstruktionsänderungen vorbehalten. Änderungen von Ausführungsdetails aufgrund des technischen Fortschritts und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten.

Abmessungen

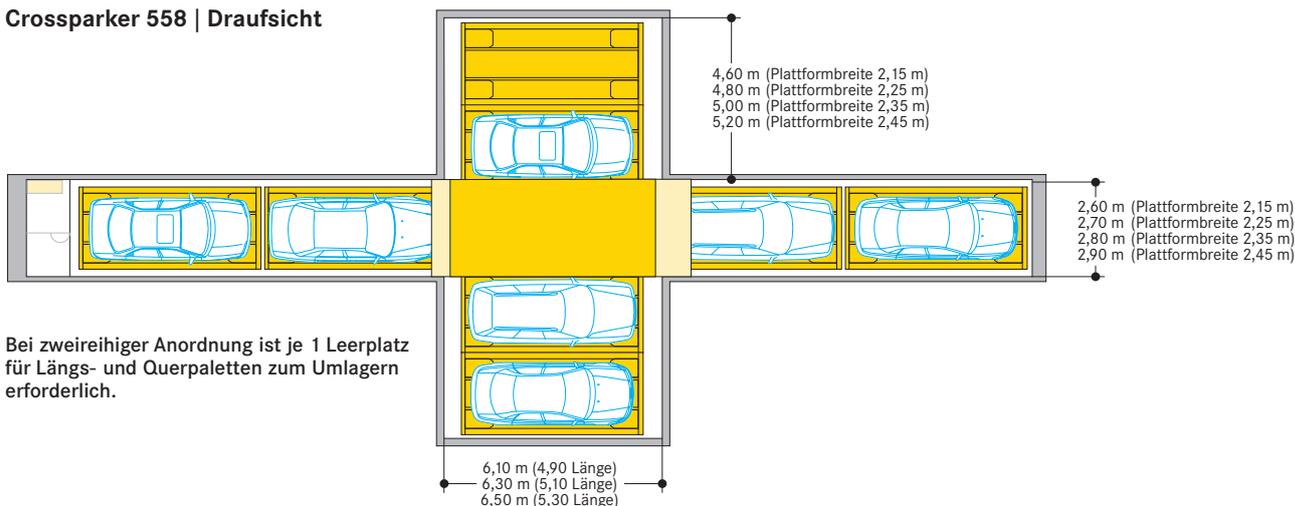


Ebenen	Höhe H	Höhe H	Höhe H
	Pkw-Höhe 1,50 m*	Pkw-Höhe 1,75 m*	Pkw-Höhe 2,00 m*
1	2,77 m	2,77 m	2,77 m
2	4,49 m	4,74 m	4,99 m
3	6,21 m	6,71 m	7,21 m
4	7,93 m	8,68 m	9,43 m
5	9,65 m	10,65 m	11,65 m
6	11,37 m	12,62 m	13,87 m

*Pkw-Höhe in der ersten Ebene 2,00 m (je nach Anlage sind bis zu zwei unterschiedliche Fahrzeughöhen möglich)

Alle Maße sind Mindestfertigmaße. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN18330,18331) sind zusätzlich zu berücksichtigen.

Crossparker 558 | Draufsicht



Optionen

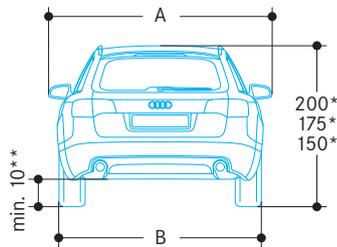
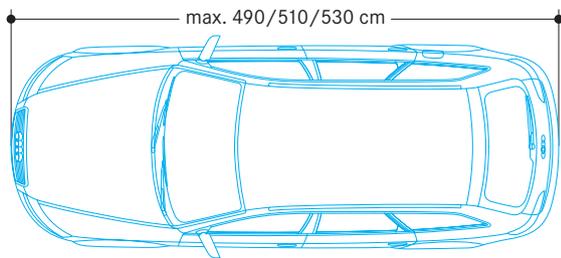
- Hubabdeckung mit Wanne für bauseitigen Pflasterbelag
- Fahrzeugkontrolle Höhe und Länge über Lichtschranke
- Einfahrhilfen (Spiegel, Ampel, Textdisplay)
- Übergabekabine (ÜGK) mit Torabschluss
- Fahrzeugüberwachung in einer ÜGK mittels Scannern
- Drehen des Fahrzeuges im Schacht beim Einparken
- Drehen des Fahrzeuges in der Grube seitlich der Anlage beim Einparken
- Ableitung von Wasser aus den Paletten zum Grubenboden
- Ableitung von Wasser aus dem Hubdeckel zum Grubenboden
- Vorbereitung eines Ladeanschlusses für E-Mobile

Zu den Optionen und deren Anforderungen/Spezifikationen bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.

Bei der Einplanung von Optionen können sich die erforderlichen Abmessungen ändern.

Wir erstellen mit Ihnen eine individuelle Lösung.

Max. Pkw-Abmessungen



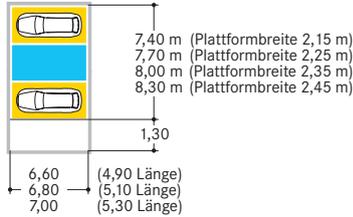
Plattformbreite	Maß A	Maß B
215	205	max. 190
225	215	max. 200
235	225	max. 210
245	235	max. 220

* Höhe über alles (Pkw mit Dachgepäckträgern, Dachreling, Antennen etc. dürfen die angegebene Höhe nicht überschreiten).

**Bodenfreiheit

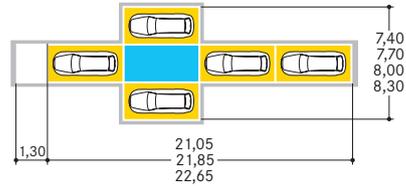
Anordnungsmöglichkeiten

Längs 0 | Seite 1 + 1



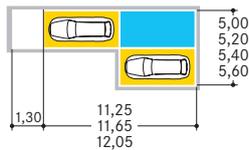
Ebenen	Anzahl der Stellplätze
1	2
2	4
3	6
4	8
5	10
6	12

Längs 1 + 2 | Seite 1 + 1



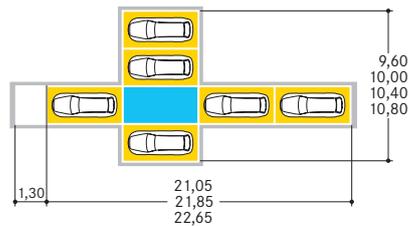
Ebenen	Anzahl der Stellplätze
-	-
2	9
3	14
4	19

Längs 1 + 0 | Seite 0 + 1



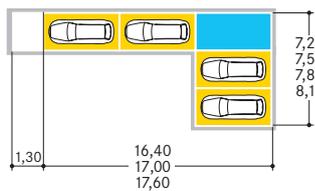
Ebenen	Anzahl der Stellplätze
1	2
2	4
3	6
4	8
5	10
6	12

Längs 1 + 2 | Seite 2 + 1



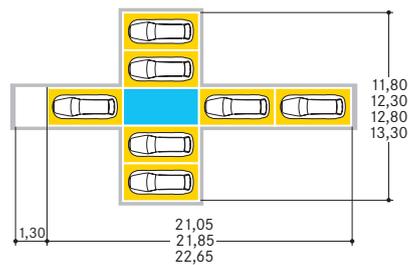
Ebenen	Anzahl der Stellplätze
-	-
2	10
3	16
4	22

Längs 2 + 0 | Seite 0 + 2



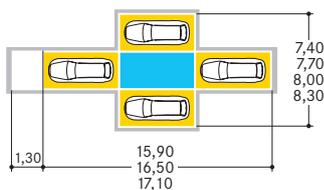
Ebenen	Anzahl der Stellplätze
-	-
2	6
3	10
4	14
5	18
6	22

Längs 1 + 2 | Seite 2 + 2



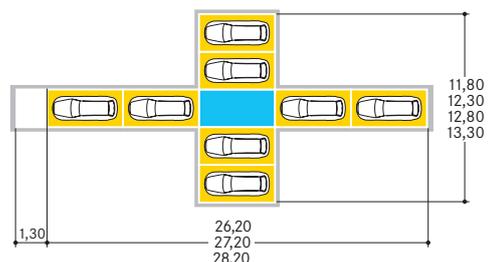
Ebenen	Anzahl der Stellplätze
1	5
2	12
3	19

Längs 1 + 1 | Seite 1 + 1



Ebenen	Anzahl der Stellplätze
1	4
2	8
3	12
4	16
5	20

Längs 2 + 2 | Seite 2 + 2



Ebenen	Anzahl der Stellplätze
1	6
2	14
3	22

■ Elektroleistung/Schaltschrank

1. Anschlüsse 230/400V, 50Hz, 3 Phasen. Sicherung oder Sicherungsautomat 3 x 50 A träge (nach DIN VDE 0100 Teil 430). Bei der Auswahl von Optionen kann der Energiebedarf höher sein.
2. Nach DIN EN 60204 müssen die Anlagen bauseits an den Schutzpotenzialausgleich angeschlossen werden. Im Abstand von 10 m ist ein Anschluss vorzusehen!
3. Für eine Fernwartung (optional) wird eine DSL-Leitung mit Internet-Zugang am Schaltschrank benötigt.
4. Für den Schaltschrank muss im Wartungsschacht bauseits ein Platz von 170 x 130 x 220 cm vorhanden sein.
5. Einsatzbereich der Steuerung: +5° bis +40°C. Luftfeuchte: 50% bei 40°C. Bei abweichenden Bedingungen, bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen (wenn nötig, muss der Schaltschrank beheizt werden).

■ Erdung und Potenzialausgleich

Im Bereich des Schaltschranks ist bauseitig eine Anschlussmöglichkeit zum Erder vorzusehen, da die Potenzialausgleichsschiene (PAS) im Schaltschrank über eine möglichst kurze Leitung mit dem Erder verbunden werden muss. Im Bereich des Stahlbaus sind

bauseitig mindestens alle 10 m (bzw. die im Blitzschutzkonzept vorgesehenen Abstände) Erder vorzusehen, da der gesamte Stahlbau über möglichst kurze Leitungen mit den Erdungen verbunden werden muss.

■ Bedientableau

1. Bedientableau mit RFID-Leser und Textanzeige zur Benutzerführung und Multifunktions-taste als Säule oder zum Einbau in ein Gehäuse (auf Putz).
2. Anordnung wahlweise rechts oder links der Zufahrt (optional beidseitig).
3. Nur für Anlagen mit Hubabdeckung: Die Einfahrtskante zur Anlage muss auf voller Länge einsehbar sein. Entfernung zur Einfahrtskante max. 5 Meter, mind. 1 Meter.

■ Bedienung der Anlage

1. Steuerung mit selbsttätiger Rückstellung zum Anheben und Absenken der Schachtabdeckung.
2. Automatischer Betrieb der Anlage, sobald die Schachtabdeckung vollständig geschlossen ist.
3. Anwahl der Stellplätze über Transponder (eine Fernbedienung der Anlage ist nur bei Systemen mit Übergabekabine möglich).
4. Mechanische Ein- und Ausfahrtsperre, wenn die Schachtabdeckung nicht in verriegelter Endstellung ist.

■ Schallschutzmaßnahmen

Grundlage DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«, Nov. 1989. Danach muss bei Geräten, Maschinen und Einrichtungen haustechnischer Gemeinschaftsanlagen ein ausreichender Schallschutz gegen Übertragung von Luft- und Körperschall vorhanden sein. Der Schalldruckpegel darf nachts in Wohn- und Schlafräumen 30 dB (A) nicht überschreiten.

Luftschalldämmung
Mit unserer Standardausführung erfüllen wir in der Regel Anforderungen aus der DIN 4109,

sofern sichergestellt ist, dass der Baukörper mind. R'_w 57 dB (A) Schalldämmmaß aufweist.

Körperschalldämmung
WÖHR bietet zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung von Körperschallübertragung an. (Bitte hierzu gesondertes Angebot von WÖHR anfordern!) Wir empfehlen eine Abstimmung zwischen Schallgutachter und WÖHR über eventuelle weitere Maßnahmen zur Körperschalldämmung herbeizuführen.

■ Temperatur

Einsatzbereich der Anlage: +5° bis +40°C. Luftfeuchte: 50% bei +40°C. Bei abweichenden Bedingungen bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.

■ Konformitätserklärung

Die angebotenen Systeme entsprechen der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG und der DIN EN 14010.

■ Belüftung (bauseits)

Die Grube ist bauseits zu entlüften, um Kondenswasser und durch Fahrzeuge eingebrachtes Wasser verdunsten zu lassen.

■ Beleuchtung (bauseits)

Im Übergabebereich mind. 500 Lux (vgl. EN 1837:1999). Im Anlagenbereich mind. 50 Lux (vgl. EN 81-1:1998).

■ Brandschutz (bauseits)

Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen sind vom Architekten mit dem jeweiligen Bauamt bzw. dem vorbeugenden Brandschutz abzustimmen.

■ Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit der Anlage richtet sich nach der VDI-Richtlinie 4466, Jan. 2001 (Punkt 6.4): »Sofern nicht anders vereinbart, erreicht die Gesamtverfügbarkeit

des automatischen Parksystems nach sechsmonatiger Betriebszeit wenigstens 98 % (Berechnung nach VDI 3581).«

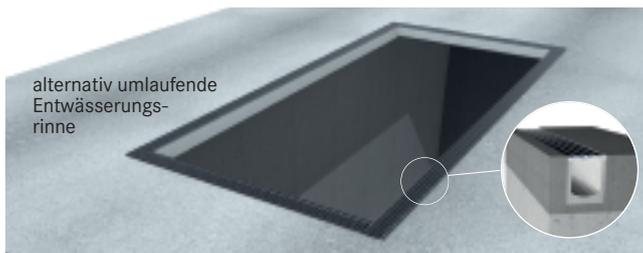
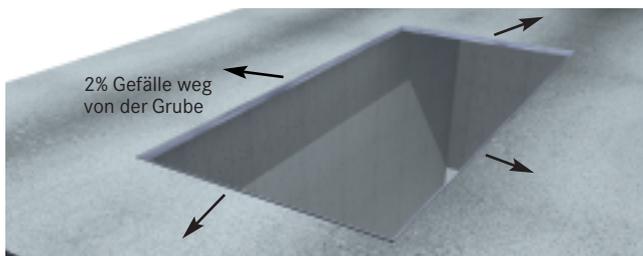
■ Maße

Alle Maße sind Mindestfertigmaße. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen.

■ Entwässerung oberirdisch (bauseits)

Rund um den Hubdeckel oder vor der Einfahrt zum Übergabebereich sind Entwässerungsrinnen oder alternativ ein Gefälle von der Anlage weg mit mind. 2% Gefälle

bauseits vorzusehen. Über die Grubenkante darf kein Wasser aus umgebenden Flächen in das System gelangen.



■ Entwässerung der Grube (bauseits)

In der Grube ist eine Entwässerungsrinne vorzusehen und entweder an einen Bodeneinlauf oder an eine Schöpfgrube anzuschließen. Ist die Schöpfgrube für eine manuelle Leerung nicht zugänglich, muss diese bauseits mit einer Pumpe entleert werden. Um jeglicher Grundwasser-

gefährdung vorzubeugen, empfehlen wir im Interesse des Umweltschutzes einen Anstrich des Grubenbodens vorzusehen. Bei Anschluss an das Kanalnetz sind Öl- bzw. Benzinabscheider empfehlenswert.

■ Entwässerung der Palette (optional)

Die Fahrzeugpaletten haben seitlich unten Öffnungen für den Wasserablauf. Dieses Wasser tropft seitlich neben den Fahrzeugen auf die darunter liegende Ebene. Optional bieten wir

wasserführende Rinnen im Stahlbau unterhalb jeder Parkpalette an. Anfallendes Wasser wird dann am Ende der Grube nach unten zum Grubenboden geführt.

■ Wartungsschacht

Für die Wartung der Anlage ist bauseits ein Wartungsschacht mit Zugang über Treppen oder Leitern zu allen Ebenen vorzusehen.

■ Schachtabdeckung

1. Die Schachtabdeckung ist eine Schweißkonstruktion (gefertigt nach EN ISO 13920 mit der Toleranzklasse C). Standard: Tränenblechbelag. Bei optionaler Ausführung als Wanne sind bauseitige Bodenbeläge wie z.B. Sandbett/Marmor, Sandbett/Rasensteine, Erde/Rasen usw. möglich. Bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen, bezüglich der maximalen Belastung und der Abdichtung.
2. Die Schachtabdeckung ist bodeneben und kann im abgesenkten Zustand überfahren werden (max. Pkw-Gewicht 2600 kg, max. Radlast 650 kg).
3. Der Bereich über den Antrieben wird mit verzinkten Tränenblechen sichtbar belegt (ca. 1 Meter breit).
4. Im Bereich der Schachtabdeckung dürfen auf einer Höhe von mind. 3 Metern und einer Länge von mind. 7 Metern keine Fenster, Türen oder Öffnungen in umgebenden Gebäuden vorhanden sein. Sollten Türen, Fenster oder Öffnungen vorhanden sein, müssen diese dauerhaft verschlossen und gegen Öffnen gesichert werden. Sollte es notwendig sein, Türen in diesem Bereich zu öffnen, sind diese bauseits mit einer überwachten, elektromechanischen Verriegelung zu sichern, welche in die Steuerung der Anlage eingebunden werden muss (Öffnen von Türen nur bei abgesenkter Anlage möglich. Anlage läuft nur bei geschlossener und verriegelter Tür).

■ Statik und Bauausführung

Der Stahlbau dient als Rahmenkonstruktion für die Aufnahme der Fördereinrichtung und der Paletten. Er wird mit Verbundankern am Boden befestigt und seitlich zu den Außenwänden

abgestützt. Hierfür ist eine Betongüte von C25/30 erforderlich. Statische Angaben können bei WÖHR für das jeweilige Projekt erfragt werden.

■ Bauvorlagen

Nach LBO und GaVo sind Crossparker genehmigungspflichtig. Die erforderlichen Unterlagen zur Baugenehmigung stellen wir zur Verfügung.